

Mödling fiebert Jubiläum entgegen

Fechten | Nach starken Ergebnissen der Fecht-Union-Mödling sind nun alle Augen auf das 35-jährige Weltcup-Jubiläum in Mödling gerichtet.

Von Alexander Wastl

Ein besonderes Jubiläum steht bei der Fecht-Union-Mödling (FUM) am kommenden Wochenende an: Seit nunmehr 35 Jahren holt die FUM als Weltcup-Turnier-Ausrichter die absolute Nachwuchs-Spitzenklasse nach Mödling.

Auch heuer werden wieder Junioren-Florett-Fechterinnen aus der ganzen Welt nach Mödling strömen, das große Finale des Einzelbewerbs findet am Samstag um 17 Uhr im Sportzentrum Mödling statt. Für Stimmung ist jedenfalls auch während der Gefechtpausen gesorgt. So wird das ACSL-Cheerdance-Team ordentlich einheizen. Mit Iris Margetich geht auch eine Fechterin des Veranstalters an den Start – sie ist zusammen mit anderen Österreicherinnen am Sonntag gefordert. Mit einer Medaille beim Alpe-Adria-Ranglistentur-



Iris Margetich wird versuchen die Fahne der FUM beim Heimturnier hochzuhalten.

nier in Graz glückte Margetich jedenfalls die Generalprobe. Graz war generell ein guter Boden für Mödlings Junioren und Kadetten. In allen Bewerben konnten Medaillen geholt werden. Max Schubert zeichnete sich mit einer Bronze- und einer Goldmedaille aus.

Poscharnig zurück an der Weltcup-Spitze

Hervorragend lief es auch für Freya Cenker bei der inoffiziellen Uni-Europameisterschaft, dem X-Systra in Paris. Cenker

holte sich mit einer Top-Leistung den Titel. Nur im Viertelfinale zeigte die Mödlinger Fechterin ein wenig Nerven, ließ ihre Kontrahentin auf 12:15 herankommen. Ansonsten präsentierete sich Cenker aber makellos.

Sehr erfreulich lief es auch für Johannes Poscharnig beim „Löwen von Bonn“. Knapp ein Jahr nach seiner schweren Knieverletzung (Kreuzbandriss), meldete er sich mit einer Top-64-Platzierung (52) und einer eindeutigen Qualifikation für EM und WM im internationalen Geschäft zurück, schloss an seine frühere Form an.

Auch Tobias Reichetzer machte in Bonn eine gute Figur, gewann alle Gefechte der Vorrunde und landete letztlich auf Platz 70. Nicht so gut lief es hingegen für Mario Langer (173) und Max Ettelt (130). Im Teambewerb landeten die Österreicher auf dem 15. Platz.



Trainer Evgeny Pikman mit der Mödlinger Florettmannschaft Tobias Reichetzer, Max Ettelt, Mario Langer und Johannes Poscharnig (v.l.).

Foto: privat